

Pädagogisches Konzept

I Allgemeine pädagogische Ziele

Die Arbeit der ErzieherInnen versteht sich sowohl geschlechtsspezifisch als auch geschlechtsübergreifend und altersspezifisch als auch alterübergreifend.

Angestrebt wird die Förderung des einzelnen Kindes sowie das Transparentmachen von Gruppenprozessen, die Suche nach einem gewaltfreien Umgang und nach konstruktiven (gewaltfreien) Konfliktlösungsstrategien. Dies geschieht u. a. durch gemeinsames Reflektieren des individuellen und Gruppengeschehens (Regeln, Verstöße...) und die Durchführung von Spielen, die die Kommunikation, die Kooperation, die (Geschlechts-)interaktion und das Selbstwertgefühl der Kinder fördern.

Die Kinder werden nach Möglichkeit in die Planung, Durchführung und Auswertung der Aktivitäten und Projekte einbezogen. Ausgangspunkt der Aktivitäten und Diskussionen sind Themen, mit denen sich die Kinder im alltäglichen Leben beschäftigen. Bestimmte Themen, die in der Schule behandelt werden, werden von den ErzieherInnen aufgegriffen und bei Bedarf vertieft.

Regelmäßige Aktivitäten sowie die Durchführung von Projekten (z. B. Papiertheaterkurs, Videoprojekte) tragen zur Kreativität und Kontinuität bei.

Praktiziert wird das Einüben der Verkehrsregeln, besonders beim Abholen der Kinder, so lange der Weg von der Schule bis zu unserer Einrichtung eine neue Anforderung an sie stellt. An oberster Stelle stehen ein repressionsarmer Rahmen, liebevolle Konsequenz und Spaß sowie Angstfreiheit als Hauptmotivationsfaktoren.

II Schwerpunkte

Das Konzept unserer Einrichtung fördert die Akzeptanz und die Integration anderer Kulturen. Dies spiegelt sich in der multikulturellen Herkunft unserer Kinder wieder. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Kennenlernen der französischen Kultur und Sprache. Dies ist die Aufgabe der französischen Pädagogin.

Sportliche Betätigung und Bewegung, die das Selbstbewusstsein und Sozialverhalten der Kinder positiv beeinflussen, werden als wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit verstanden. Darum finden regelmäßig sportliche Aktivitäten (Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Ball- und Bewegungsspiele) statt. Aufgrund der persönlichen Interessen der ErzieherInnen kann ein Einblick in Sportarten wie Judo, Karate und Aikido gewährt werden. Motorik und Geschicklichkeit werden ebenfalls durch Jonglieren unterstützt. Neben den sportlichen Aktivitäten wird auf die Bedürfnisse der Kinder nach Entspannung, Rückzug und Freispiel eingegangen.

Einmal im Jahr findet eine Gruppenreise statt.

Christine Raoul (Erzieherin)

Lutz Fähnle (Erzieher)